

Forchbahn AG
103. Geschäftsbericht 2015



Inhalt

Betriebsdaten	4
Gesellschaftsorgane	4
Vorwort	5
Allgemeines	6
Betrieb	7
Personal	10
Infrastruktur	11
Technik	12
Verkauf & Marketing	14
Jahresrechnung	17
Statistik	38
Rollmaterial	42

Von links nach rechts:
Peter Spichiger, Vizepräsident,
Vertreter der Stadt Zürich;
Silvano Murchini, Vertreter der
Gemeinde Egg;
Felix Senn, Vertreter der
Gemeinde Maur;
Martin Hirs, Vertreter der
Gemeinde Zollikon;
Dr. Ueli Büchi, Präsident,
frei gewähltes Mitglied;
Stefan Bühler, Vertreter der
Gemeinde Zumikon;
Martin Wyss, Vertreter der
Gemeinde Küsnacht;
Dr. Guido Schoch, Direktor



Die Betriebsdaten auf einen Blick



Betriebseröffnung	29. November 1912		
Betriebslänge	16,407 km		(100,0%)
Mitbenützte Strecke (●)	3,347 km		(20,4%)
Eigentumlänge	13,060 km	(79,6%)	(100,0%)
Doppelspurstrecke	5,758 km		(44,1%)
Einspurstrecke	7,302 km		(55,9%)
Tunnellänge	2,040 km		(15,6%)
Spurweite	1000 mm		
Grösste Steigung	69‰		
Zürich Stadelhofen FB	410,0 m ü. M.		
Rehalp	522,3 m ü. M.		
Forch	676,2 m ü. M.		
Esslingen	485,6 m ü. M.		
Fahrzeit Stadelhofen-Esslingen	35 min (Eilzüge 30 min)		
Bahnhöfe und Haltestellen	20 (davon 4 ●)		
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V (600 V ●)		
●	Stadtgebiet Zürich / VBZ-Netz		

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

(Amtsdauer 2014–2018)

Dr. Ueli Büchi, Präsident,
frei gewähltes Mitglied, Forch

Peter Spichiger, Vizepräsident,
Vertreter der Stadt Zürich

Stefan Bühler, Mitglied, Gemeinderat,
Vertreter der Gemeinde Zumikon

Martin Hirs, Mitglied, Gemeinderat,
Vertreter der Gemeinde Zollikon

Silvano Murchini, Mitglied, Gemeinderat,
Vertreter der Gemeinde Egg

Felix Senn, Mitglied, Gemeinderat,
Vertreter der Gemeinde Maur

Martin Wyss, Mitglied, Gemeinderat,
Vertreter der Gemeinde Küsnacht

Geschäftsleitung/Betriebsführung

Verkehrsbetriebe Zürich/VBZ, Zürich
Dr. Guido Schoch, Direktor VBZ/FB

Revision

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Stand: 31. Dezember 2015

Vorwort

Forchbahn-Unternehmensstrategie

Die Forchbahn-Geschäftsleitung hat sich im Auftrag des Verwaltungsrats im Berichtsjahr mit der Erarbeitung einer Unternehmensstrategie beschäftigt. Für die Strategiedefinition wurden Stärken und Schwächen des Unternehmens analysiert sowie Chancen und Gefahren bewertet. Auf dieser Basis sind die Vision und Mission des Unternehmens herausgearbeitet sowie strategische Stossrichtungen entworfen worden. So soll nun der Fokus noch verstärkt auf unseren Kundinnen und Kunden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Aspekten der Wirtschaftlichkeit liegen. Dabei gilt es Ziele zu formulieren, die von den Mitarbeitenden verstanden und umgesetzt werden, aber auch klar messbar sind. Aufbauend auf dem Vorschlag der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat an seiner September-Sitzung die neue Unternehmensstrategie genehmigt.

Unsere **Vision und Mission** lautet wie folgt:
«Die Forchbahn verbindet und begeistert.»

«Wir fahren für Sie von früh bis spät zwischen Stadt und Land.»

Die **strategischen Stossrichtungen** haben wir für die drei Perspektiven wie folgt definiert:

– aus der Perspektive unserer Kunden:

«Wir befördern unsere Fahrgäste sicher, schnell, bequem und pünktlich.»



Dr. U. Büchi, VR-Präsident (links),
und Dr. G. Schoch, Direktor

– aus der Perspektive unserer Mitarbeitenden:

«Wir stehen gemeinsam für die Forchbahn ein.»

– aus der Perspektive der Wirtschaftlichkeit:

«Wir sind ein schlankes KMU und gehen gezielt Kooperationen ein.»

Die Forchbahn-Unternehmensstrategie gilt für den Zeitraum 2016 bis 2020 und wird einer jährlichen Überprüfung unterzogen. Der Verwaltungsrat und die Direktion sind überzeugt, mit der neuen Unternehmensstrategie die Weichen für die Zukunft der Forchbahn erfolgreich gestellt zu haben und damit einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität der Region und deren Weiterentwicklung zu leisten.

Dr. Ueli Büchi
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Guido Schoch
Direktor



Generalversammlung

Am Freitag, 19. Juni 2015, fand im Restaurant Hirschen in Egg die 104. Generalversammlung statt. 27 Aktionärinnen und Aktionäre brachten 24265 Stimmen ein, was einer Stimmenvertretung von 99,39% entspricht. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 wurden einstimmig genehmigt. Ohne Gegenstimme hiess man die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinnes gut und erteilte dem Verwaltungsrat und der Direktion für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig Entlastung.

Verwaltungsrat

2015 fanden vier ordentliche Verwaltungsratssitzungen statt. Traktandiert waren die ordentlichen Geschäfte der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 2014, die Vorbereitung der Generalversammlung 2015 und die Verabschiedung des Budgets 2016.

Des Weiteren hat sich der Verwaltungsrat mit der unternehmensspezifischen Risk-Management-Liste intensiv auseinandergesetzt, beschloss neue Massnahmen und nahm die umgesetzten Massnahmen zur Kenntnis.

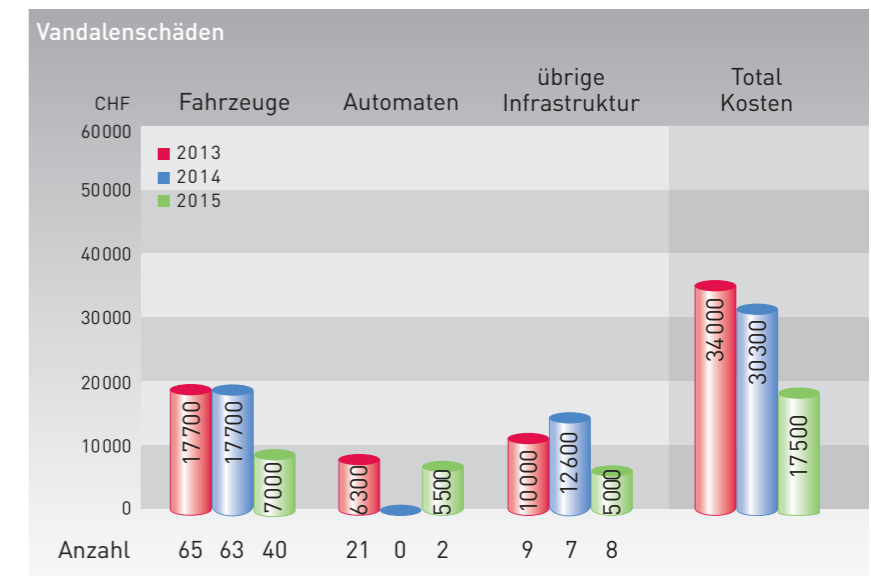
«Neue Dienstorganisation in der Zugleitstelle Forch ermöglicht schnellere Reaktionszeit bei Störungen und einfachere Erreichbarkeit»

Seit dem 1. März 2015 ist die Zugleitstelle Forch täglich während der ganzen Betriebszeit besetzt. Lediglich die Züge der SN18 verkehren ausserhalb der Besetzungszeit. Der operative Pikettdienst, mit seiner mindestens 20-minütigen Vorlaufzeit, konnte aufgehoben werden. Auch unser Bahnreisezentrum ist täglich von 5.00 bis 23.30 Uhr geöffnet. So können wir zudem das Fachwissen unserer Fahrdienstleiter im Verkauf und Kundendienst auch für unsere Fahrgäste nutzen.

Sicherheit

Die Zusammenarbeit mit der ZW-Sicherheitsorganisation entwickelt sich zu einem festen Bestandteil im Betriebsablauf.

Die Kosten der Vandalenschäden sind generell stark gesunken. Die Schadenssumme beträgt noch total CHF 17500 (Vorjahr: 30300). Die Aggressionen gegenüber unserem Personal halten sich weiterhin in Grenzen.



Videüberwachung

Insgesamt sind sieben Haltestellen videoüberwacht. 70% der S18- und 100% der SN18-Kurse werden mit videoüberwachten Fahrzeugen durchgeführt. Verschiedene Verschmutzungen und Beschädigungen in den Fahrzeugen konnten so aufgeklärt werden.

Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit wurde wiederum während total sechs Stichprobewochen nach den Vorgaben des ZVW gemessen. Während der Hauptverkehrszeit erreichten 65% und ausserhalb der Hauptverkehrszeit 92% aller Züge pünktlich ihr Ziel.

Sauberkeit

Neben der Grundreinigung im Depot reinigt das Clean-Team der VBZ bzw. die Firma mr. clean ag – in enger Zusammenarbeit mit dem Lokpersonal – alle Züge tagsüber dreimal. Die Sauberkeit in den Abteilen ist grundsätzlich gut. Die zahlreichen herumliegenden Zeitungen in den Zügen werden weiterhin als grosse Herausforderung wahrgenommen.

Betriebliche Herausforderungen

- Im April wurde das Gleis zwischen Hinteregg und Egg neu gebaut. Gleichzeitig ersetzte man auf der Haltestelle «Hinteregg» eine Weiche und nahm zwei Schrankenanlagen in Betrieb. Zwischen Esslingen und Forch richteten wir einen Bahnersatzbusbetrieb ein.
- Am 9. Mai gastierte traditionsgemäss die SOLA-Stafette auf der Forch. Für den Transport der rund 10000 Läuferinnen und Läufer zu den Übergabestellen in Zumikon, auf der Forch und in Egg setzten wir wiederum Zusatzzüge ein.
- Am 16. Mai fand der nationale Mühlentag statt. Zwischen den für das Publikum geöffneten Mühlen und Sägewerken in Burgwies und Hinteregg fuhren, in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung historischer Forchbahnfahrzeuge, Oldtimerextrazüge.
- Am 31. Mai feierte der ZVW seinen 25. Geburtstag. Die Bevölkerung konnte sämtliche Transportmittel im Kanton Zürich gratis benutzen. Wir fuhren tagsüber alle 15 statt 30 Minuten zwischen Stadelhofen und Esslingen.
- Am 29. August fand die Streetparade statt. Wegen massiv gesteigertem Besucherandrang war der Stadelhoferplatz ab 15 Uhr für den Bahn- und Trambetrieb

vollständig gesperrt. Unsere Züge wendeten bereits am Hegibachplatz und bedienten bis Rehalp auch die Haltestellen der Linie 11. Kurzfristig organisierten wir bis Mitternacht einen 15-Minuten-Takt zwischen Hegibachplatz und Esslingen.

- Während des Silvesterzaubers verkehrten unsere Züge wiederum die ganze Nacht im 30-Minuten-Takt zwischen Stadelhofen und Esslingen.
- Die Feuerwehren Maur und Egg sowie die Stützpunktfeuerwehr Uster führten im Frühjahr und Herbst je eine grossangelegte Übung durch.
- Im Dezember nahmen wir in Egg die vorläufig letzten beiden Schrankenanlagen in Betrieb. Bis auf die bevorstehende Sanierung der drei mit Verkehrsregelungsanlagen gesicherten Bahnübergänge «Trichtenhauserstrasse», «Binzstrasse» und «Rällikerstrasse» sind nun alle verbleibenden Bahnübergänge mit Schranken gesichert.

Kontrolldienst

Da sich im vergangenen Jahr die Rekrutierung von Fahrpersonal mit Fahrausweis-kontrollen-Berechtigung stark verzögerte und bei der Kontrollgeräteumstellung zur Erfassung des SwissPasses technische

Probleme zu lösen waren, kontrollierte man lediglich 34300 Fahrgäste (Vorjahr: 93700). Davon reisten 390 ohne gültigen Fahrausweis (Vorjahr: 1020), das sind 1,1% (Vorjahr: 1,1%) der kontrollierten Reisenden.

Unregelmässigkeiten im Bahnbetrieb

Zwischen Rehalp und Esslingen ereignete sich auf den Bahnübergängen «Trichtenhauserstrasse», «Binzstrasse» und «Egg Dorfstrasse» (vor Inbetriebnahme der Schrankenanlage) je eine Kollision mit Personenwagen. Zwischen Stadelhofen und Rehalp wurden 12 Fahrzeuge (Vorjahr: 10) der Forchbahn durch Kollisionen mit Strassenfahrzeugen beschädigt. Das Lokpersonal meldete 168 Notstopps (Vorjahr 197).

An 18 Tagen beeinträchtigten Streckenblockierungen aufgrund von Unfällen oder technischen Störungen den Betrieb zwischen Rehalp und Stadelhofen.

Im Berichtsjahr verursachten 16 Fahrzeugstörungen grössere Verspätungen oder Zugausfälle.

Am 4. März musste aufgrund eines Polizeieinsatzes in Egg die Strecke «Hinteregg-Langwies» während drei Stunden gesperrt

werden. Zwischen Esslingen und Forch fuhr ein Bahnersatzbetrieb mit einem Bus.

In der Nacht vom 2. auf den 3. April fiel Eisregen. Eine vereiste Fahrleitung liess zwei Züge der SN18 ausfallen. Die Betriebsaufnahme erfolgte mit Verspätung.

Am 14. April führte eine Störung auf der Baustelle in Hinteregg zum Ausfall des Bahnbetriebs, welcher einen Bahnersatzverkehr mit Bussen zwischen Esslingen und Forch zur Folge hatte.

Am 15. September beschädigte ein LKW in Neuhaus einen Fahrleitungsmast. Es kam zu einem Betriebsunterbruch mit Bahnersatzverkehr durch einen Bus zwischen Esslingen und Forch.

In der morgendlichen Hauptverkehrszeit des 19. Novembers kam es in Forch zu einer Stellwerkstörung. Der Bahnbetrieb konnte nur noch über zwei Gleise mit Verspätungen von 15 Minuten abgewickelt werden.

Am 3. Dezember beschädigte ein Defekt an der Fahrleitung am Hegibachplatz mehrere Pantografen unserer Züge.



Personal

Unsere engagierten Mitarbeitenden trugen in hohem Masse dazu bei, dass der Bahnbetrieb zuverlässig abgewickelt werden konnte. Für ihren Einsatz für die Forchbahn und für unsere Fahrgäste bedanken wir uns herzlich.

Personaländerungen

Herzlich willkommen
Im Laufe des Jahres konnten drei neue Mitarbeitende für den Fahrdienst gewonnen werden.
Wir wünschen allen viel Erfolg.

Vielen Dank und alles Gute
Im Berichtsjahr hatten wir vier Austritte zu verzeichnen.

Am Jahresende waren 56,50 Stellenwerte von 58,40 besetzt. Der durchschnittliche Jahresbestand betrug 56,30 Stellen.

Dienstjubiläen

25 Jahre
Guido Hungerbühler, Depot
Meinrad Schuler, Fahrdienst

20 Jahre
Serge Brugger, Zugleitstelle Forch
Erwin Umiker, Fahrdienst

15 Jahre
Elisabeth Knöpfel, Ablöserin Verkaufsstellen
Matthias Vollenweider, Ablöser Verkaufsstellen
Peter Hintermaier, Fahrdienst
Antonio Lima, Depot

10 Jahre
Barbara Däppen, Fahrdienst

Wir gratulieren.

Aus- und Weiterbildung

Unsere Mitarbeitenden besuchten folgende Schulungen/Weiterbildungen:

- Alle Mitarbeitenden besuchten anfangs Jahr einen Weiterbildungstag zu verschiedenen betrieblichen Themen.
- Das Verkaufspersonal hat sich im Frühjahr wiederum mit Neuerungen im Angebot auseinandergesetzt. Im Herbst konnte ein Sicherheitstraining zum Verhalten am Verkaufsschalter besucht werden.
- Die Mitarbeitenden der Zugleitstelle besuchten mit Kollegen anderer Bahnen einen Weiterbildungstag zum Thema Störungsbewältigung.
- Die Fachspezialisten der Technik wurden erfolgreich zum Thema «Antriebsstrang» der Fahrzeuge Be 4/6 geschult.

Infrastruktur

Zur Gewährleistung eines zuverlässigen und sicheren Bahnbetriebs führten wir am Streckennetz und im Bereich der übrigen Infrastruktureinrichtungen verschiedene Werterhaltungs- und Unterhaltsmassnahmen durch. Zusätzlich wurden neue Anlagen gebaut und weitere Bahnübergänge saniert.

Baulicher Unterhalt der Anlagen

Die jährlich periodisch anfallenden Unterhaltsarbeiten am Gleiskörper, den allgemeinen Unterhalt und die Kontrollen an den Bahninfrastrukturanlagen führten wir wiederum bedarfsgerecht durch.

Neben diesen jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten liessen wir mit der Meterspur-Stopfmaschine Typ B40UM-3 die im Zweijahresturnus fälligen Unterhaltstopfungen über einen Streckenbereich von rund 5,3 km ausführen.

Erneuerung und Neubau von Anlagen

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Bahnüberganges «Güetlistrasse» in Hinteregg ersetzten wir die Weiche Nr. 181 mit optimierter Geometrie für verbesserte Fahreigenschaften.

Zwischen der Haltestelle «Hinteregg» und der Rällikerstrasse in Egg erstellten wir im Rahmen einer Oberbauerneuerung die Gleisentwässerung neu, ersetzten Schwellen und Schotter und bauten die bestehenden Schienen wieder ein.

Sanierung Bahnübergänge

Die Sanierung der Bahnübergänge bildete im 2015 wie bereits in den Vorjahren sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung nochmals einen Schwerpunkt im Bereich Infrastruktur.

Die Sanierung von 47 Bahnübergängen konnten wir erfolgreich und innerhalb der gesetzlichen Frist abschliessen. Per November nahmen wir die letzte Anlage in Betrieb. Seit dem Projektstart im 2006

sind nun total 24 Bahnübergänge mit Schrankenanlagen gesichert und 23 Bahnübergänge aufgehoben worden.

Bei den drei zusätzlich mit Lichtsignalanlagen gesicherten Bahnübergängen «Trichtenhauserstrasse» und «Binzstrasse» in Zollikon sowie «Rällikerstrasse» in Egg führten wir im Rahmen der laufenden Plangenehmigungsverfahren verschiedene Informationsveranstaltungen durch.

Planung

Die Planungen und Unternehmeraus-schreibungen für die Erneuerung der Weiche Nr. 151 bei der Haltestelle «Neue Forch» und der Weiche Nr. 171 inkl. Gleis 2 bei der Haltestelle «Neuhaus» konnten wir abschliessen. Die Arbeiten werden wir in einer Wochenendsperrung im Frühjahr 2016 ausführen.

Im Rahmen der geplanten Depoterweiterung und -sanierung trieben wir die Planung der brandschutztechnischen Sanierung und der Optimierung des Betriebskonzepts weiter voran. Erste Sofortmassnahmen sind in der Projektierungsphase.

Für die im Jahr 2014 gestarteten Planungsarbeiten der Perronerhöhung Haltestelle «Egg» und der neuen, unterirdisch angeordneten Stellwerkkräume als künftiger Ersatz der heutigen Räumlichkeiten Stellwerk «Egg» definierten wir abschliessend die Anforderungen. Ferner wurden diese mit der Bauherrschaft des Neubaus des Wohn- und Geschäftshauses an der Forchstrasse 142 abgestimmt und zur Bewilligungsreife entwickelt. Die bauliche Umsetzung der Stellwerkkräume erfolgt im Jahr 2016.



Werkstatt-/Depotdienst Forch

Bei den Fahrzeugschäden verzeichneten wir quantitativ einen Rückgang, der mit den neu sanierten Bahnübergängen in Zusammenhang gebracht werden kann.

Bei Manöverfahrten für die Räderreprofilierung entgleiste am 1. September unser Wagen 69 Be 4/6 im VBZ-Depot Oerlikon. Durch den Unfall wurden Teile der Drehgestelle beschädigt sowie Kastenprofile aufgeschlitzt oder massiv verformt. Die Ursache der Entgleisung war ein unglückliches Zusammenspiel einer Weichen-Auftragschweissung und ein nicht bearbeiteter Radrücken am Fahrzeug. Mit der Aufhebung beidseitiger Toleranzen hob sich ein Drehgestell aus den Schienen. Personen kamen keine zu Schaden. Für die Reparatur transportierte man das Fahrzeug zur Firma Stadler Rail. Die Ausfallzeit betrug knapp zwei Monate.

Zusätzlich zu den ordentlichen Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten bildeten die folgenden Revisionsarbeiten einen wesentlichen Bestandteil:

- fünf Drehgestelle Typ 2000
- zwei Fahrzeuge Typ Be 4/4, Revision R2, ausgeführt durch die Zentralwerkstätte der VBZ
- Abschlussarbeiten Fahrzeuge Typ Be 4/6, erste Revision
- Komponentenrevisionen der FB 2000

Durch die zunächst ungeklärten Ursachen der Motor- und Getriebeprobleme unserer Flotte Be 4/6 mussten die im Berichtsjahr geplanten DG-Revisionen um ein Jahr verschoben werden. Mit den neu erarbeiteten Ursachenkenntnissen entstand ein erweitertes Revisionskonzept mit der integrierten Sanierung der Motor- und Getriebeeinheiten.

An den Fahrzeugen BDe 4/4 Nr. 9 und 10 war das Vorhandensein von Spritzasbest bekannt und von uns in den kommenden Revisionsarbeiten als Sanierung eingeplant. Beim Start dieser Arbeiten wurde gleichzeitig die gesamte Fahrzeugflotte vertieft auf weitere Vorkommen untersucht. An uns bisher unbekanntem Stellen fanden wir bei weiteren Fahrzeugen ebenfalls kleinere Mengen an Asbest. Diese Teile und Komponenten wurden umgehend ausserplanmässig saniert.

Fahrstromversorgung/Fahrleitung

Für den Spannungswechsel zwischen 600 V und 1200 V in Rehalp wurde die Systemumrüstung erneuert. Die bestehende Anlage mit Steuerung und Umschaltsschützen musste altersbedingt komplett ersetzt werden. Ebenfalls integrierte man das System in die Fernsteuerung. Diese kann neu auch von der Leitstelle aus bedient werden.



Sicherungsanlagen

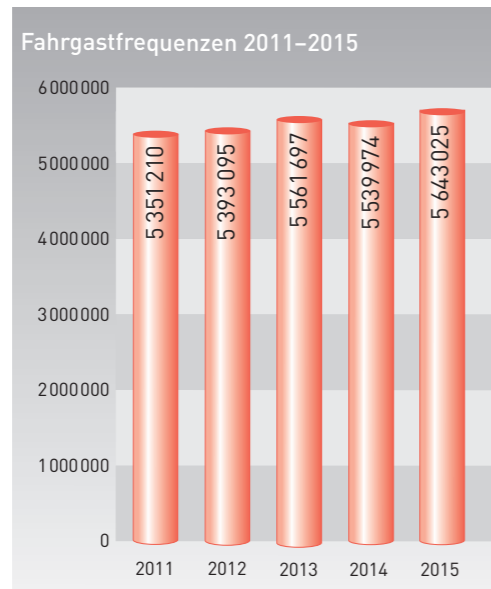
Zusätzlich zu den ordentlichen Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten an den Sicherungsanlagen wurden die jährlich wiederkehrenden Wartungsarbeiten an den Weichenantrieben und -verschlüssen, den Notstromversorgungs- und Videoüberwachungsanlagen mit den jeweiligen Spezialisten der Lieferfirmen durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes «Sanierung Bahnübergänge» nahmen wir die folgenden Schrankenanlagen in Betrieb: «Güetlistrasse», «Hinteregg Ost», «Dorfstrasse Egg», «Egg West», «Forch Depot». Ebenso wurden beim Umbau/Weichenersatz Hinteregg zwei Kabelverteiler mit allen daran angeschlossenen Kabeln verschoben bzw. neu verkabelt. Weiter wurden ein Isolierabschnitt aufgehoben, ein Zugsignal versetzt und der Weichenantrieb mit Verschluss an der Weiche 181 erneuert.

Mit dem Umbau Bahnhof Forch erneuerte man die Lautsprecheranlage und nahm die erweiterte Videoüberwachung in Betrieb.

Erfolgreich konnten die Umrüstungen der Zug-Funk-Sende- und Empfangsanlagen abgeschlossen werden. Die Anlagen stehen damit auf dem aktuellen Stand der Technik und Ersatzteile sind wieder lieferbar. Ein weiterer Vorzug besteht aus der digitalen Glasfaserübertragung der Funkgespräche zwischen der Leitstelle und den Senderstandorten. Ein automatisierter, hochpräziser Abgleich zwischen den Sendern wird möglich und trägt massgeblich zur Reduktion von Funkstörungen bei: Die dauernde Überwachung der gesamten Anlage ist sichergestellt – im Störfall wird schneller und gezielter reagiert.





Fahrgastfrequenzen

Die Fahrgastfrequenzen wurden während des ganzen Jahres wiederum mit dem automatischen Fahrgastzählsystem in verschiedenen Fahrzeugen erfasst und ausgewertet. Die Anzahl der Fahrgäste erhöhte sich. Befördert wurden 5 643 025 (Vorjahr: 5 539 974) Fahrgäste, was einer Zunahme von 1,9% entspricht. Die ermittelten Personenkilometer erhöhten sich ebenfalls um 0,7%.

Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz der vier Forchbahn-Verkaufsstellen verminderte sich um CHF 553 980 (-6%) auf CHF 8 658 218. Die Kunden bezogen an den bedienten Verkaufsstellen insgesamt 79 348 Fahrausweise (-5%).

Die Freigabe des Wechselkurses Schweizer Franken/Euro im Januar 2015 zeigte Folgen beim Umsatz im internationalen Reisegeschäft.

Auch die Schliessung der Verkaufsstellen Egg und Zumikon an Samstagen wirkte sich negativ auf den Umsatz aus. Dazu wurde am 1. August 2015 der SwissPass eingeführt und das zwei- und dreijährige Halbp reisabonnament aufgehoben.

Der Verkauf der Reisearrangements weist einen Umsatz von CHF 827 998 (-5,3%) aus. Dies entspricht einem Anteil von 9,6% am Gesamtumsatz.

Der durchschnittliche Verkaufspreis eines Fahrausweises am Schalter verminderte sich auf CHF 99,44 (-0,4%).



Forchbahn AG

Jahresrechnung 2015 und Statistik

Jahresrechnung 2015	17
Bilanz per 31. Dezember	18
Erfolgsrechnung	20
Anhang	22
Anlagen- und Abschreibungsrechnung	28
Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes	30
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	31
Erläuterungen zur Jahresrechnung	32
Investitionsrechnung Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur	36
Statistik (1912/13–2015)	38
Betriebs-/Erfolgsrechnung	38
Betriebsleistungen	40
Verkehrsleistungen	41
Rollmaterialverzeichnis	42



Bilanz per 31. Dezember 2015

31.12.2014 CHF	CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	CHF	31.12.2015 CHF
Aktiven			Passiven		
7828969.99	Umlaufvermögen	5190870.48	91706922.75	Fremdkapital	85699666.56
6631198.89	Flüssige Mittel	4385564.81	34731191.75	Kurzfristiges Fremdkapital	5133878.56
202182.25	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	129786.05	1767533.77	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2756913.36
438872.21	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionäre	151373.87	514754.03	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionäre	186318.26
50459.85	Übrige kurzfristige Forderungen	53204.30	26650000.00	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00
110669.40	Finanzanlagen	110731.80	29866.15	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31540.15
211185.00	Vorräte Betriebsmaterial	253556.00	2761958.55	Passive Rechnungsabgrenzungen	1554620.24
184402.39	Aktive Rechnungsabgrenzungen	106653.65	3007079.25	Kurzfristige Rückstellungen	604486.55
			56975731.00	Langfristiges Fremdkapital	80565788.00
			30468000.00	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Banken (UBS, ZKB, AHV-Ausgleichsfonds)	54192000.00
			26507731.00	Übrige langfristige Verbindlichkeiten Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	26373788.00
98443024.90	Anlagevermögen	95365805.13	14565072.14	Eigenkapital	14857009.05
	Sachanlagen		12207000.00	Aktienkapital (Grundkapital)	12207000.00
	- Anlagen Infrastruktur		10000000.00	- 20000 Prioritätsaktien à CHF 500.00	10000000.00
61251262.00	Anschaffungswerte	61836262.00		- 4414 Stammaktien à CHF 500.00	2207000.00
-28879604.00	./. Abschreibungen	-30414184.00	2207000.00		12207000.00
-3395849.00	./. Subventionen, A-fonds-perdu	-3395849.00			
28975809.00	Restwert Anlagen Infrastruktur	28026229.00	2247039.89	Reserven und Jahresergebnis	2538976.80
	- Übrige Anlagen		24018.75	Gesetzliche Reserve	24537.60
124711136.00	Anschaffungswerte	124711136.00	1861123.10	Spezialreserve gebunden	3651547.19
-66232015.00	./. Abschreibungen	-69354661.00	-27951.00	Reserve nach Art. 67 EBG	-1411797.00
58479121.00	Restwert übrige Anlagen	55356475.00	-358076.00	Reserve nach Art. 36 PBG	-758082.00
	- Entbehrliche Liegenschaften		737548.05	Spezialreserve frei	740834.10
3693.00		3693.00	10376.99	Jahresergebnis	291936.91
	- Unvollendete Bauten		111032.25	Übrige Reserven	111032.25
10826209.59	Anlagen im Bau Infrastruktur	11690942.96			
158192.31	Anlagen im Bau übrige	288465.17			
10984401.90	Total unvollendete Bauten	11979408.13			
106271994.89		100556675.61	106271994.89		100556675.61

Erfolgsrechnung 2015

2014 CHF		2015 CHF		2014 CHF		2015 CHF
	Ertrag					
22553575.00	Betriebsertrag	24563481.00		-14739736.45	Übriger Aufwand	-16482724.42
868543.45	Dienstleistungserlöse	898596.64		-202431.77	Raumaufwand	-265865.43
0.00	Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke	2362775.00		-1915866.53	Betriebsaufwand	-2310833.20
22553575.00	Leistungsentgelt ZV	22200706.00		0.00	Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke	-2362775.00
329728.73	Übrige Erträge	462860.18		-715307.00	Infrastrukturbenützungsgebühr fremde Strecke	-724630.00
-1198272.18	Nebenertragsablieferungen an ZV	-1361456.82		-3380016.35	Fahrzeugaufwand	-2872353.96
				-194711.32	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-211035.89
				-1053967.32	Energie- und Entsorgungsaufwand	-1048044.69
				-1237314.31	Verwaltungs- und Informatikaufwand	-1173439.37
				-837367.85	Werbeaufwand	-854120.53
-6468005.32	Personalaufwand	-6690510.86		-1265.00	Einkauf von Transportleistungen	-2400.35
-5050361.05	Lohnaufwand	-5081086.30		-490250.00	Nicht aktivierbare Kosten Infrastruktur	0.00
0.00	Überzeitenschädigungen	-75.90		-1445486.00	Abschreibungen Infrastruktur	-1534580.00
-307682.60	Zulagen	-346674.80		-3265753.00	Abschreibungen übrige Anlagen	-3122646.00
-995210.30	Sozialversicherungsaufwand	-1012867.60				
137937.00	Rückerstattungen von Sozialversicherung	29835.45		-21207741.77	Total Betriebsaufwand	-23173235.28
-217050.18	Übriger Personalaufwand	-279641.71				
-35638.19	Mietpersonal	0.00		1345833.23	Betriebserfolg vor Zinsen	1390245.72
				-1335456.24	Finanzerfolg	-1098308.81
				-1335456.24	Finanzaufwand	-1098795.41
				0.00	Finanzertrag	486.60
				10376.99	Betriebserfolg	291936.91
				-335000.00	Ausserordentlicher Aufwand	0.00
				-335000.00	Neutralisierung A-fonds-perdu-Beiträge	
					BehiG Zollikerberg	0.00
				335000.00	Ausserordentlicher Ertrag	0.00
				335000.00	Neutralisierung A-fonds-perdu-Beiträge	
					BehiG Zollikerberg	0.00
				10376.99	Jahresergebnis	291936.91

Allgemeine Anmerkungen

Das neue Rechnungslegungsrecht wurde per 01.01.2015 umgesetzt und ab 2015 wurde ein neuer Kontenplan implementiert. Die zu Vergleichszwecken dargestellten Vorjahreswerte sind deshalb nur bedingt vergleichbar, da die Kontenzuteilungen und Konteninhalte teilweise geändert haben.

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Die Forchbahn AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zürich domiziliert.

Das Grundkapital der Forchbahn AG beträgt CHF 12207000 und setzt sich aus 20000 Prioritätsaktien und 4414 Stammaktien zu je CHF 500 zusammen.

Aktionäre	Aktienanteil CHF	Prozent (gerundet)	Anzahl Prioritäts- aktien	Anzahl Stamm- aktien
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	4 000 000	32,8	8 000	0
Kanton Zürich	3 852 000	31,5	6 000	1 704
Stadt Zürich	1 378 000	11,3	1 842	914
Gemeinde Egg	827 500	6,8	978	677
Gemeinde Zollikon	803 000	6,6	1 338	268
Gemeinde Zumikon	599 500	4,9	876	323
Gemeinde Küsnacht	405 000	3,3	606	204
Gemeinde Maur	253 000	2,1	360	146
Private	89 000	0,7	0	178
Total	12 207 000	100,0	20 000	4 414

Anzahl Mitarbeitende

	2014	2015
Jahresdurchschnitt	57,1	56,3

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Für die Rechnungsführung gilt die Verordnung des UVEK 742.221 über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) und soweit diese nicht besondere, davon abweichende Vorschriften enthalten, auch die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957ff).

Die flüssigen Mittel beinhalten Bargeldbestände, Postcheck und kurzfristige Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Gefährdete Guthaben werden einzelwertberichtigt.

Die Vorräte Betriebsmaterial werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung

von allfällig erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer. Sie liegen im Rahmen der von der RKV vorgegebenen Bandbreiten und betragen:

Hochbau für Betrieb	25–67 Jahre
Fahrbahn	25–67 Jahre
Anlagen + Einrichtungen	20–33 Jahre
Bahnstrom- und Antriebsanlagen	33–40 Jahre
Sicherungsanlagen	25 Jahre
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	25 Jahre
Publikumsanlagen	33–67 Jahre
Fahrzeuge	10–33 Jahre
Verkaufsgeräte	10 Jahre

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich die Abgrenzungen für die periodisch vorzunehmenden und vom ZVW bereits vergüteten Kosten für Wartungen und Revisionen an den Fahrzeugen. Die effektiven Kosten können

von den vorgenommenen Abgrenzungen abweichen. Im weiteren sind auch alle übrigen zeitlichen Abgrenzungen in dieser Position enthalten.

Finanzierungssystem mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Die Verkehrsunternehmungen tragen grundsätzlich Nutzen und Gefahr von Abweichungen des tatsächlichen Betriebsergebnisses von den in den Transportverträgen festgelegten Beträgen (d. h., es gilt

das im Voraus festgelegte Leistungsentgelt gemäss Budget). Die Transportverträge regeln zudem auch die nachzukalkulierenden Aufwendungen. Unterschreitet der Aufwand der Erfolgsrechnung das mit dem ZVV vereinbarte Leistungsentgelt, muss die Differenz zu zwei Dritteln der gebundenen und zu einem Drittel der freien Spezialreserve zugewiesen werden. Der nicht vom Leistungsentgelt gedeckte Aufwand ist der Reserve zu entnehmen. Dienstleistungserlöse und übrige Erträge müssen dem ZVV abgeliefert werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

	2014 CHF	2015 CHF
Finanzanlagen:		
Depot für Kaskoschäden	110 669	110 732
Vorräte Betriebsmaterial:		
– Oberbaumaterial	171 484	233 355
– Allgemeine Materialvorräte	1	1
– Heizölbestand Depot Forch	39 700	20 200
Total	211 185	253 556
Aktive Rechnungsabgrenzungen:		
– Vorauszahlungen für Reisen im Folgejahr	184 402	83 944
– SBB Fahrvergünstigungspässe für Folgejahr	0	22 710
Total	184 402	106 654

Der Bilanzwert der **Sachanlagen** beträgt per 31.12.2015 Total CHF 95365805.13 (Vorjahr: CHF 98443024.90).

Die **Abschreibungen** für die Anlagen Infrastruktur betragen CHF 1 534 580 (Vorjahr: CHF 1 445 486) und für die übrigen Anlagen CHF 3 122 646 (Vorjahr: CHF 3 265 753).

Das Anlagevermögen ohne unvollendete Bauten ist auf den Seiten 28/29 detailliert dargestellt.

	2014 CHF	2015 CHF
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Banken (UBS, ZKB, AHV-Ausgleichsfonds) Laufzeit <1 Jahr	26 650 000	0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Banken (UBS, ZKB, AHV-Ausgleichsfonds) Laufzeit > 1 Jahr	30 468 000	54 192 000
Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2014 (CHF 26 650 000) gegenüber dem AHV-Ausgleichsfonds mit		einer Laufzeit unter einem Jahr wurden im 2015 refinanziert.
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Raumaufwand/Sofortmassnahmen Brandschutz Depot Forch	300 000	300 000
Fahrzeugaufwand/Fahrzeugrevisionen	700 000	300 000
Fahrzeugaufwand/Bandagen + Räder	100 000	120 000
Fahrzeugaufwand/Revisionen TDG + LDG	0	420 000
Fahrzeugaufwand/Obsoleszent-Komponenten Be 4/4	0	100 000
Fahrzeugaufwand/Reparatur Motor Be 8/8	0	37 000
Verwaltungs- und Informatikaufwand/IT-Projekt (Upgrade)	0	40 000
Betriebskosten/Sanierung Bahnübergänge*	1 390 250	0
Dienstleistungserlöse/Vorauszahlungen von Kunden für Reisen	194 305	96 061
Diverses	77 404	141 559
Total	27 61 959	1 554 620
Kurzfristige Rückstellungen		
Personal	267 329	304 487
Fahrzeugaufwand/Anschaffung Drehgestelle	300 000	300 000
Betriebskosten/Sanierung Bahnübergänge*	2 439 750	0
Total	3 007 079	604 487
* Die Abnahme der Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungen im Umfang von CHF 3 830 000 stehen im		Zusammenhang mit dem Projekt der Sanierung der Bahnübergänge, welches grösstenteils abgeschlossen wurde.
Übrige Reserven		
Die übrigen Reserven bestehen aus: – Reserve für Selbstbehalt Kaskoschäden	111 032	111 032

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand

31.12.2014 CHF	CHF	CHF	31.12.2015 CHF
	Vereinbarung I/1964/1969 (◆1972): Depot Forch, Rollmaterial, Streckenblock Bund, Kanton Zürich, Gemeinden (bedingt rückzahlbar)		998 500.00
998 500.00			998 500.00
	Vereinbarung II/1974 (◆1980): Rollmaterial, Tunnel I Bund, Kanton Zürich, Gemeinden (bedingt rückzahlbar)		7 200 000.00
7 200 000.00			7 200 000.00
	Vereinbarung III/1975 (◆ 1982): Tunnel II Bund, Kanton Zürich, Gemeinden (bedingt rückzahlbar)		2 100 000.00
2 100 000.00			2 100 000.00
	Vereinbarung IV/1979 (◆ 1982): Rollmaterial (rückzahlbar; aktiviert 1981) Abzahlungen 1982–2015: 33 x 76 050 + 1 x 25 350 Bund 33 x 228 150 + 1 x 76 050 Kanton Zürich, Gemeinden		10 140 000.00 –2 535 000.00 –7 605 000.00
101 400.00			0.00
	Vereinbarung V/1989 (◆ 1999): Rollmaterial § 3 PVG (rückzahlbar; aktiviert 1993) Kanton Zürich (Bankschuld, Stand 1994) Bund (Schuld 1994, revidiert 2000) Abzahlungen 1994–2015: 5 x 38 019 Bund 17 x 46 743 Bund		23 360 000.00 21 801 888.00 1 558 112.00 1 558 112.00 –190 095.00 –794 631.00 573 386.00
	Anlagen (aktiviert 1990–1999) – Bund (bedingt rückzahlbar) – Kanton Zürich § 4 PVG (bedingt rückzahlbar)		13 131 800.00 776 388.00 2 297 545.00
3 694 062.00			3 647 319.00
	Vereinbarung VI/1996 (◆ 2000): Abstellanlage Forch § 4 PVG (aktiviert 2000) – Bund (bedingt rückzahlbar) – Kanton Zürich (bedingt rückzahlbar)		766 796.00 8 818 157.00
9 584 953.00			9 584 953.00
	Vereinbarung VII/2000 (◆ 2004): Elektrifizierung und Fernsteuerung von Weichen § 3 PVG (aktiviert 1999–2004) – Bund (bedingt rückzahlbar)		538 442.00
538 442.00			538 442.00
	Darlehensvereinbarung 0080/48 (2007, Infrastruktur) – Bund (bedingt rückzahlbar)		225 184.00
225 184.00			225 184.00
	Darlehensvereinbarung 0080/51 (2008, Infrastruktur) – Bund (bedingt rückzahlbar)		1 728 790.00
1 728 790.00			728 790.00
	Darlehensvereinbarung 2013 (Infrastruktur, LV 2013–2016) – Bund (bedingt rückzahlbar)		124 000.00
124 000.00			124 000.00
	A-fonds-perdu-Beiträge Bund/Kanton/Gemeinden (BehiG-Projekte § 4)		212 400.00
212 400.00			226 600.00
26 507 731.00			26 373 788.00

◆ Schlussabrechnung publiziert in den jeweiligen Geschäftsberichten

PVG Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr vom 6.3.1988 (Kanton Zürich)

Erfolgsrechnung

Das **Leistungsentgelt ZVW** betrug CHF 22200706 (Vorjahr: CHF 22553575). Der effektive Verkehrsertrag wurde direkt vom ZVW vereinnahmt und ist daher in der Forchbahn-Rechnung nicht verbucht.

Die **Dienstleistungserlöse** – bestehend aus Extrafahrten, Fahrdienstleistungen, Bauleistungen, Erträge aus verkäuflichen Gegenständen und Verkauf Touroperator, erhöhte sich (hauptsächlich infolge höherer Verrechnungen von Bauleistungen) um CHF 30053 (+3,5%) auf CHF 898597.

Erstmals ist die **Infrastrukturbenützungsgebühr der eigenen Strecke** in der Höhe von CHF 2362775, welche der Sparte «Infrastruktur» als Ertrag und auf der Aufwandsseite der Sparte «Übriges» verbucht wurde, enthalten. Diese Buchung hat keine Auswirkung auf das Betriebsergebnis, erhöht aber den Ertrag und den Aufwand.

Die **Übrigen Erträge** – bestehend aus Werbeerträgen, Mieterträgen, Entschädigungen Personen-/Sachschäden, sonstige Erträge, Erträge aus der Heizkostenabrechnung und Verkauf von Altmaterial erhöhte sich (hauptsächlich infolge höherer Entschädigungen aus Personen-/Sachschäden) um CHF 133131 (+40,4%) auf CHF 462860.

Die Dienstleistungserlöse und die übrigen Erträge wurden als **Nebenertragsablieferungen** an den ZVW abgeliefert.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um CHF 222506 (+3,4%) auf CHF 6690511. Diese Summe schliesst die Erhöhung der Rückstellung im Personalaufwand in der Höhe von CHF 37157 (Vorjahr: Reduktion der Rückstellung in der Höhe von CHF 120835) ein.

Der **Übrige Aufwand** erhöhte sich um CHF 1742988 (+11,8%) auf CHF 16482724. Darin enthalten ist erstmalig die **Infrastrukturbenützungsgebühr der eigenen Strecke** in der Höhe von CHF 2362775, welche der Sparte «Übriges» als Aufwand und auf der Ertragsseite der Sparte «Infrastruktur» verbucht wurde, siehe dazu auch Anmerkung «Infrastrukturbenützungsgebühr». Der

Anstieg im **Betriebsaufwand** ist vor allem auf die maschinelle Stopfung (Gleisunterhalt) und den Schienenersatz Waldburg zurückzuführen. Die Reduktion im **Fahrzeugaufwand** kam durch die tieferen Revisionskosten zustande. Im Vorjahr ist die letzte Tranche **nicht aktivierbare Kosten Infrastruktur** für die Sanierung der 47 Bahnübergänge angefallen.

Der **Finanzaufwand** reduzierte sich um CHF 236661 (-17,7%) auf CHF 1098795. Der **Finanzertrag** wurde im Vorjahr in die übrigen Erträge verbucht und über die Nebenertragsablieferungen an den Zürcher Verkehrsverbund abgeliefert. Im Berichtsjahr wurde der Zinsertrag in den Finanzertrag verbucht und verbleibt in der Unternehmung.

Eventualverbindlichkeiten

Die Forchbahn AG gehört der Mehrwertsteuergruppe «Zürcher Verkehrsverbund/ZVW» an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

Pensionskasse

Der Deckungsgrad liegt per 31.12.2015 bei 109,55% (Vorjahr: 107,87%).



Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2015

Anlagenrechnung	Abschreibungsrechnung									
	Anschaffungs- wert Jahresanfang CHF	Zugang CHF	Abgang CHF	Anschaffungs- wert Jahresende CHF	Bestand Jahresanfang CHF	Zugang CHF	Abgang CHF	Bestand Jahresende CHF	Bestand Subventionen/ a-f-p CHF	Buchwert 31.12.2015 CHF
Anlagen Infrastruktur										
Grundstücke	480899	0	0	480899	0	0	0	0	0	480899
Fahrbahn	28168399	345000	0	28513399	-13296788	-502191	0	-13798979	-655000	14059420
Bahnstrom- und Antriebsanlagen	7571016	0	0	7571016	-2654483	-204075	0	-2858558	0	4712458
Sicherungsanlagen	18303599	0	0	18303599	-11633765	-732143	0	-12365908	0	5937691
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	453000	185000	0	638000	-158292	-18120	0	-176412	0	461588
Publikumsanlagen	6274349	0	0	6274349	-1136276	-78051	0	-1214327	-2740849	2319173
Fahrzeuge	0	55000	0	55000	0	0	0	0	0	55000
Total Sachanlagen Infrastruktur	61251262	585000	0	61836262	-28879604	-1534580	0	-30414184	-3395849	28026229
Übrige Anlagen										
Grundstücke	67425	0	0	67425	0	0	0	0	0	67425
Hochbau für Betrieb	16107100	0	0	16107100	-9939985	-167953	0	-10107938	0	5999162
Anlagen und Einrichtungen	1120200	0	0	1120200	-599999	-39356	0	-639355	0	480845
Bahnstrom- und Antriebsanlagen	698000	0	0	698000	-244274	-17450	0	-261724	0	436276
Sicherungsanlagen	848153	0	0	848153	-474938	-33926	0	-508864	0	339289
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	269500	0	0	269500	-253480	-1460	0	-254940	0	14560
Publikumsanlagen	320000	0	0	320000	-320000	0	0	-320000	0	0
Fahrzeuge	104190758	0	0	104190758	-54399339	-2753501	0	-57152840	0	47037918
Verkaufsgeräte	1090000	0	0	1090000	0	-109000	0	-109000	0	981000
Total Sachanlagen Übrige Anlagen	124711136	0	0	124711136	-66232015	-3122646	0	-69354661	0	55356475
Total entbehrliche Liegenschaften	3693	0	0	3693	0	0	0	0	0	3693
Total Unternehmung	185966091	585000	0	186551091	-95111619	-4657226	0	-99768845	-3395849	83386397

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF
Gewinnvortrag 01.01.2015	0.00
Jahresergebnis	291 936.91
Bilanzgewinn per 31.12.2015	291 936.91
Zuweisung gesetzliche Reserve 5%	14 596.85
Zuweisung an Spezialreserven gebunden (2/3)	184 893.37
Zuweisung an Spezialreserven frei (1/3)	92 446.69
	291 936.91

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Forchbahn AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

In Ergänzung hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) eine subventionsrechtliche Prüfung vorgenommen und die Positionen der Bilanz und Rechnung 2015 der Forchbahn AG, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben gemäss Schreiben vom 1. April 2016, formell geprüft. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 erfolgt mit der Linienerechnung 2015, welche der ZV aufgrund seines Finanzierungsmodells bis 31. Oktober 2016 einreicht.

PricewaterhouseCoopers AG

Christine Föllmi Roman Uehli
 Revisionsexpertin Revisionsexperte
 Leitende Revisorin

Zürich, 15. April 2016

Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2014	31.12.2015
	CHF	CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	149 441 800	149 655 700
Immobilien	24 341 800	24 555 700
Rollmaterial	102 600 000	102 600 000
Allgemeines Inventar	22 000 000	22 000 000
Besondere Sachen und Kosten auf Erstes Risiko	500 000	500 000
Sachversicherung	156 150 000	156 150 000
Rollmaterial, Feuer	102 600 000	102 600 000
Allgemeines Inventar, Feuer	22 000 000	22 000 000
Besondere Sachen und Kosten auf Erstes Risiko, Feuer	500 000	500 000
Terrorismus	30 000 000	30 000 000
Waren/Einrichtungen Stellwerk Forch, Wasser	1 000 000	1 000 000
Besondere Sachen und Kosten auf Erstes Risiko, Wasser	50 000	50 000
Maschinenkaskoversicherung	102 600 000	102 600 000
Rollmaterial-Versicherung Kasko	102 600 000	102 600 000
Betriebshaftpflichtversicherung von Bahnen und Bahninfrastrukturen; Bahnbetrieb, Personenverkehr	100 000 000	100 000 000
Betriebshaftpflichtversicherung von Bahnen und Bahninfrastrukturen; Infrastrukturbetrieb	100 000 000	100 000 000
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
Im Geschäftsjahr erfolgte die vierunddreissigste und letzte Abzahlung am Darlehen für Rollmaterialbeschaffung aus der Vereinbarung IV/1979 Rückerstattung an die Subvenienten:		
- Bund: Abzahlung		25 350
- Kanton Zürich und Gemeinden: Abzahlung		76 050
Total		101 400

Zudem wurde die zweiundzwanzigste **Abzahlung am Darlehen für Rollmaterialbeschaffung aus der Vereinbarung V/1989** Rückerstattung an den Subvenienten bzw. Rückzahlung an die Bank geleistet:

- Bund: Abzahlung	46 743
- Bank: Reduktion laufender Baukredit (UBS)	650 000
Total	696 743

Investitionsbeiträge des Bundes als Darlehen nach Art. 56 EBG (Darlehensvereinbarungen)

Ab dem Jahr 2007 wurde der Forchbahn AG erstmals ein bedingt rückzahlbares Darlehen für die Sparte Infrastruktur nach Art. 56 des Eisenbahngesetzes (vom 20. Dezember 1957/EBG) für nicht gedeckte Investitionskosten gewährt. Basierend auf den «Allgemeinen Bestimmungen des Bundesamtes für Verkehr (BAV) zu den Finanzierungsvereinbarungen der Sparte Infrastruktur nach Art. 49 und 56 EBG» gelten die Investitionsvereinbarungen (ohne allfällige Objektvereinbarungen mit den Kantonen).

	CHF
- Einzahlung 2007	225 184
- Einzahlung 2008	1 728 790
- Einzahlung 2009	0
- Einzahlung 2010	0
- Einzahlung 2011	0
- Einzahlung 2012	0
- Einzahlung 2013	124 000
- Einzahlung 2014	0
- Einzahlung 2015	0
Total	2 077 974

A-fonds-perdu-Beiträge für Sanierungen gemäss Bundesgesetzgebung (BehiG-Projekte), Zusammenstellung:

Anpassung Perronanlage Esslingen

- Kanton Zürich	295 000
- Gemeinde Egg	25 000
- Bund	50 000
Total	370 000

Anpassung Perronanlage Waltikon

- Kanton Zürich	260 000
- Bund	50 000
Total	310 000

Anpassung Perronanlage Zollikerberg

- Kanton Zürich	285 000
- Bund	50 000
Total	335 000

Projektierungen

	CHF
- Perronanlage Spital Zollikerberg (Kanton Zürich)	75 320
- Perronanlage Forch (Bund)	71 000
- Perronanlage Egg (Kanton Zürich)	32 280
- Perronanlage Rehalp (Bund)	48 000
Total	226 600

Zwischentotal **1 241 600**

./Ausbuchung in Abschreibungsrechnung:

- Anpassung Perronanlage Esslingen	-370 000
- Anpassung Perronanlage Waltikon	-310 000
- Anpassung Perronanlage Zollikerberg	-335 000
Total	226 600

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat, basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix, eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Leistungsentgelt Verkehrsverbund

a) Abgeltung Forchbahn AG für das Fahrplanjahr 2015; Angebotsvereinbarung RPV 0129/4

Für die abgeltungsberechtigten Linien der Forchbahn AG wurde am 16. September 2014 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 4 885 933 (CHF 3 224 716 Kanton Zürich/CHF 1 661 217 Bund) vor, welche der Forchbahn AG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2015 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 16. September 2014 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2016 erfolgen.

b) Abgeltung Forchbahn AG für das Fahrplanjahr 2015; Leistungsvereinbarung Infrastruktur 0129/5

Für die abgeltungsberechtigten Linien der Forchbahn AG wurde am 4. Juli 2013 eine Leistungsvereinbarung 2013–2016 mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten für das Jahr 2015 von CHF 2 460 000 (CHF 1 968 000 Kanton Zürich/CHF 492 000 Bund) vor, welche der Forchbahn AG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2015 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 67 EBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 4. Juli 2013 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2016 erfolgen.

Allgemeine Anmerkungen

Verbuchung Reserven Art. 67 EBG und Art. 36 PBG

Gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 müssen mit der Verwendung des Bilanzgewinnes die Spartenresultate des Vorjahres verbucht werden. Aus der Leistungsvereinbarung der Infrastruktur resultiert ein Defizit aus dem Betriebsergebnis von CHF 1 383 846 für das Jahr 2013. Die Abgeltungsvereinbarung des Regionalen Personenverkehrs (RPV) weist für das Jahr 2013 ein Defizit von CHF 400 006 aus. Die Verrechnung erfolgt über die gebundenen Spezialreserven. Diese beiden Buchungen wurden im Jahr 2015 vorgenommen.

Gewinnverwendung

Gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 müssen mit der Verwendung des Bilanzgewinnes die Spartenresultate des Vorjahres verbucht werden. Aus der Leistungsvereinbarung der Infrastruktur resultiert ein Defizit aus dem Betriebsergebnis von CHF 480 785 für das Jahr 2014. Die Abgeltungsvereinbarung des Regionalen Personenverkehrs (RPV) weist für das Jahr 2014 ein Defizit von CHF 2 189 057 aus. Die Verrechnung erfolgt über die gebundenen Spezialreserven. Da bisher keine Reserven RPV nach Art. 36 PBG geüffnet werden konnten, ergibt die Entnahme somit vorerst negative Reserven. Die negativen Reserven müssen durch die gebundenen Spezialreserven abgedeckt werden können.



Investitionsrechnung, Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur (Art. 3 Abs. 2 RKV*) Jahr: 2015

* Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen

A	G1	B	C	D (= B + C)	E	F	G2
Anlagengruppen gemäss Anlagenspiegel zum Beispiel	Anlagen in Bau Bestand 01.01.	Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investition Jahr	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlagen- rechnung (Aktivierung)	Bestand Anlagen im Bau 31.12.
Grundstücke				0			0
Hochbau	0	59 381		59 381			59 381
Fahrweg	186 591	1 047 052		1 047 052	1 227	34 500	887 416
Stromversorgungsanlagen	28 295	13 411		13 411			41 706
Sicherungsanlagen	8 759 818	-921 653		-921 653			7 838 165
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	874 048	45 931		45 931	3 680	185 000	731 299
Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien für Zugang, Betrieb und Unterhalt	977 457	1 155 519		1 155 519			2 132 976
Öffentliche Anlagen				0			0
Rangierbahnhöfe				0			0
Unterhaltsanlagen für die Infrastruktur				0			0
Fahrzeuge (Arbeits- und Dienstfahrzeuge)		56 063		56 063	1 063	55 000	0
Möbilien (Raumausstattungen, Geräte und Werkzeuge)				0			0
Anlagen nach Art. 62 Absatz 2 EBG der Infrastruktur zugeordnet				0			0
Total	10 826 209	14 557 04	0	14 557 04	5 970	585 000	11 690 943



Betriebs-/Erfolgsrechnung

[Beträge auf Franken gerundet]

Betriebsaufwand

Jahr	Personal- aufwand CHF	Sach- aufwand CHF	n. a. BEKO* CHF	(ordentliche) Abschreib. CHF	Kapital- kosten CHF	Total Aufwand CHF	Personal- bestand**
1912/13	114014			17912		131926	
1914	96669			16003		112672	
1915	87889			16342		104231	
1916	89476			17201		106677	
1917	112290			17210		129500	
1918	158736			31526		190262	
1920	239814			26784		266598	
1925	220425			42213		262638	
1930	251854			28742		280596	
1935	258025			29092		287117	
1940	225812		ao 66739	39865		332416	
1945	414412			37446		451858	
1950	275969	258517	10552	68346		613384	
1955	304494	246278		50943		601715	
1960	446787	339379	14470	120417		921053	
1965	674373	611360	414749	147771		1848253	
1970	869869	924324	209487	301075		2 304 755	
1975	1 996 891	1 476 629	548 412	444 088		4 466 020	49
1980	2 062 779	2 528 607	327 987	1 046 601	33 766	5 999 740	44
1985	2 844 680	3 273 887	549 218	1 396 024	-	8 063 809	47
1990***	3 828 166	4 297 176	1 511 923	1 442 058	305 336	11 384 659	51
1994	4 804 079	5 134 816	2 127 954	2 608 640	1 600 534	16 276 023	53
1995	4 526 755	6 063 522	2 048 851	2 575 903	1 447 794	16 662 825	50

	Personal- kosten CHF	diverser Aufwand ^o CHF	n. a. Kosten* CHF	Zinsen CHF	Ablieferun- gen an ZVV# CHF			
2000	5 140 885	5 608 022	-	3 632 476	816 273	488 001	15 685 656	55
2005	5 636 886	6 469 839	-	4 886 968	2 445 010	1 125 585	20 564 288	53
2010	6 661 976	9 503 756	-	4 776 627	1 980 149	1 200 208	24 122 716	57
2011	6 650 513	9 058 277	-	5 077 912	1 801 823	1 369 117	23 957 642	58
2012	6 339 050	10 785 155	-	4 691 909	1 652 061	1 226 627	24 694 802	56
2013	6 411 111	12 047 309	-	4 719 170	1 530 915	1 503 814	26 212 319	56
2014	6 468 005	10 028 498	-	4 711 239	1 335 456	1 198 272	23 741 470	57
2015	6 690 511	11 825 498	-	4 657 226	1 098 309	0	24 271 544	56

- * nicht aktivierbare (Bau- und Erneuerungs-) Kosten
- ** Jahresdurchschnitt (inkl. Mietpersonal)
- *** Einführung Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) am 27.5.1990
- ^o Raumkosten, Betriebskosten, Fahrzeugkosten, Versicherungskosten, Büro- und Verwaltungskosten, Aufträge an Dritte, nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten, ausserordentlicher Aufwand und Ertrag, ab 2015 inklusive Infrastrukturbenützungsg Gebühr eigene Strecke
- # ab 2015 Erlösminderung

Betriebsertrag

Jahr	Personen CHF	Gepäck* CHF	Post CHF	Tiere CHF	Güter* CHF	Verkehrs- ertrag CHF	Abteilung Bund/Neben- ertrag/ Leist'ent. ZVV	Total Ertrag CHF	Jahres- ergebnis CHF	Betriebs- koeffizient %	
							CHF				
1912/13	110400	2901	8178	329	18407	140215	1207	141422	+	9496	93,3
1914	78264	3360	7500	281	24139	113544	888	114432	+	1760	98,5
1915	64468	3650	7500	376	19879	95873	883	96756	-	7475	107,7
1916	75543	4037	7500	400	21666	109146	1196	110342	+	3665	96,7
1917	91067	4946	7500	805	26357	130675	1027	131702	+	2202	98,3
1918	152110	6698	7500	1321	31515	199144	1074	200218	+	9956	95,0
1920	225472	9500	7083	1265	33806	277126	5614	282740	+	16142	94,3
1925	209711	7810	9830	816	33379	261546	6407	267953	+	5315	98,0
1930	225973	6895	10273	655	38774	282570	6183	288753	+	8157	97,2
1935	242692	4734	10293	658	24896	283273	5734	289007	+	1890	99,3
1940	238889	5475	10752	756	34258	290130	5799	295929	-	36487	112,3
1945	477814	20445	12981	2211	78200	591651	7165	598816	+	146958	75,4
1950	520509	16849	6664	1570	68667	614259	21809	636068	+	22684	96,4
1955	551221	12804	17651	3136	92352	677164	23439	700603	+	98888	85,9
1960	745249	17404	25904	1718	86310	876585	100593	977178	+	56125	94,2
1965	1 062 813	17 539	22 498	69	76 210	1 179 129	162 882	1 342 011	-	506 242	137,7
1970	1 312 595	4 250	37 414	-	105 017	1 459 276	213 780	1 673 056	-	631 699	137,7
1975	1 884 080	4 122	4 000	-	108 891	2 001 093	407 558	2 408 651	-	2 057 368	185,4
1980	2 899 749	3 101	10 770**	-	153 327	3 066 947	666 600	3 733 547	-	2 266 193	160,7
1985	4 120 763	4 303	6 400	-	215 750	4 347 216	954 368	5 301 584	-	2 762 225	152,1
1990	4 563 763***	5 016***	4 000	-	282 066	4 854 845	1 587 562	6 442 407	-	4 942 252	176,7
1994	4 563 392***	5 387***	4 000	-	2 200+	4 574 979	1 616 893	6 191 872	-	10 084 151	262,9
1995	- ^o	- ^o	- ^o	- ^o	- ^o	- ^o	16 675 429+	16 675 429+	+	12 604+	-

	Beiträge der öffentlichen Hand CHF	Leistungs- entgelt ZVV CHF	diverse Erträge [▲] CHF	Ablieferun- gen an ZVV# CHF			
2000	-■	15 197 655	488 001	15 685 656	-	-	
2005	-■	19 438 703	1 125 585	20 564 288	-	-	
2010	-■	23 011 777	1 200 208	24 211 985	+	89 269	99,6
2011	-■	22 635 794	1 369 117	24 004 911	+	47 269	99,8
2012	-■	23 528 626	1 226 627	24 755 253	+	60 452	99,8
2013	-■	24 477 880	2 214 814	26 692 694	+	480 375	98,2
2014	-■	22 553 575	1 198 272	23 751 847	+	10 377	100,0
2015	-■	22 200 706	3 724 232	-13 614 57	+	291 937	98,8

- * Expressgut bis 1966 im Gepäck-, ab 1967 im Güterverkehr enthalten; Güter: bis 1966 ohne Post und Tiere, ab 1967 ohne Post; Güterverkehr per 1.1.1994 an die SBB abgetreten (Werte 1966-1969 letztmals veröffentlicht in Rechnung/Statistik 1991)
- ** inkl. Nachzahlung 1976/79
- *** Ertrag Reiseverkehr (= Personenverkehr + Gepäckverkehr) entsprechend Rechnung 1989 (gemäss Weisung BAV), da seitens ZVV noch keine Ertragszuscheidung erfolgt
- ^o Verkehrseinnahmen ab 1995 direkt durch ZVV vereinnahmt
- + siehe Rechnung/Statistik 1995
- [▲] Betriebsbesorgungen für Dritte (Gruppe ZVV), Pacht und Miete, Lieferungen und Leistungen für Dritte (nicht Gruppe ZVV), Eigenleistungen für Anlagen- und Lagerrechnung, Ertrag aus Beteiligungen und Umlaufvermögen, Übrige Erträge, ab 2015 inklusive Infrastrukturbenützungsg Gebühr eigene Strecke
- Beiträge der öffentlichen Hand (Bund) ab 1998 direkt durch ZVV vereinnahmt
- # bis 2014 Aufwand

Betriebsleistungen

Jahr	Triebfahrzeug-kilometer	Zugskilometer in Reisezügen	Achskilometer in Reisezügen	Brutto-Tonnenkilometer in Reisezügen
1912/13	146416	136335	456296	
1914	123534	117635	379160	
1915	112460	106732	342100	
1916	116514	111073	359014	
1917	120954	114694	391810	
1918	134726	129166	456636	
1920	163627	158192	567630	
1925	157367	148738	558604	
1930	171342	159023	612466	
1935	223716	208117	742619	
1940	226740	217629	732915	
1945	248522	235401	961663	
1950	291728	285747	1183975	
1955	344902	342396	1428485	
1960	412618	400269	1875762	13260764
1965	450377	438999	2435511	15747529
1970	494035	479830	3123140	18042584
1975	504616	486058	3398651	19840017
1980	693233	652730	5712095	30455032
1985	715115	654415	7080162	37673374
1990	808407	701911	7896644	42454777
1994	1054401 *	721987	8159848	45178073
1995	1165777	718580	8306952	46308651
2000	1386545	717218	8886744	49105964
2005	1676893	715877	9502208	55753468
2010	1737429	757520	10054916	59057356
2011	1741226	764577	10167374	59685590
2012	1724235	767166	10164846	59588737
2013	1732697	761598	10371389	60545274
2014	1731126	778482	10481177	61072095
2015	1739228	776834	10500601	61215586

* ab 1994 vermehrter Einsatz von Triebwagen Be 4/4 anstelle von Steuerwagen Bt

Verkehrsleistungen

Jahr	Per.-verkehr Beförderte Personen	Personen-kilometer	Gepäck* Tonnen	Post Tonnen	Tiere Tonnen	Güter* Tonnen	Gesamt-verkehr Tonnen	Tonnen-kilometer
1912/13	179653			212	410	3232	3444	
1914	147897			283	297	6172	6455	
1915	135302			336	371	3250	3586	
1916	161377			371	437	4180	4551	
1917	185219			387	494	5407	5794	
1918	270781			387	793	5739	6126	
1920	349293			336	614	4942	5278	
1925	337917			346	365	4323	4669	
1930	408800			290	321	9076	9366	
1935	547535			202	340	3239	3441	
1940	538961			265	278	4830	5095	
1945	892998			1139	658	9281	10420	
1950	904025			864	531	6481	7345	
1955	1057949			751	738	6868	7619	
1960	1328469	8563796	333	730	40	7045	8148	93390
1965	1745756	11251152	258	572	2	4566	5398	61402
1970	1877434	13454589	75	693	-	2904	3672	45741
1975	2111025	15722236	62	70	-	1529	1661	22992
1980	2957696	22893624	34	21	-	3168	3223	42873
1985	3329394	26131570	43	21	-	2389	2453	30786
1990	4167000	36450545	38 **	-	-	4424	4462	61374
1994	4230000	37001633	24	-	-	-	24	344
1995	4270000	37351530	20	-	-	-	20	213
2000	4268100 °	26490244 °	15	-	-	-	15	154
2005	4268100 °	26490244 °	6	-	-	-	6	63
2010	5193276 ■	31688799 ■	8	-	-	-	8	76
2011	5351213	32652513	7	-	-	-	7	70
2012	5393095	32908073	6	-	-	-	6	64
2013	5595333	33366223	7	-	-	-	7	72
2014	5539974	33031275	7	-	-	-	7	70
2015	5643025	33260548	6	-	-	-	6	58

* Expressgut bis 1966 im Gepäck-, ab 1967 im Güterverkehr enthalten; Güterverkehr per 1.1.1994 an die SBB abgetreten (Werte 1966–1969 letztmals veröffentlicht in Rechnung/Statistik 1991)

** ab 1990 ohne Velotransporte

° Werte aufgrund Erhebung März/November 2000

■ ab 2006 mit automatischen Fahrgastzählssystemen erfasst und ausgewertet

Rollmaterialverzeichnis

[Stand 31. Dezember 2015]

Kursfahrzeuge											
Typ	Nrn.	Anzahl	Inbetrieb- setzung	Hersteller	Sitz- / Steh- Plätze*	Leistung maximal 600 / 1200 V	Leistung dauernd 600 / 1200 V	Masse Tara / brutto	Vielfachsteuerung	Bemerkungen	
FB 2000	Be 8/8	21/22–25/26	3	1976	SWS/SWP/ MFO	86 / 96	792 / 1032 kW	576 / 576 kW	42 / 58 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Be 8/8	27/28, 29/30	2	1981	SWS/SWP/ BBC	86 / 96	792 / 1032 kW	576 / 576 kW	42 / 58 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Be 8/8	31/32	1	1986	SWP/SIG/ BBC	86 / 96	792 / 1032 kW	648 / 648 kW	42 / 58 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Bt	201–204	4	1981/82	SWS/SWP/ BBC	46 / 48			19,5 / 27,5 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Be 4/4	51–58	8	1994	SWG/SIG/ ABB	46 / 47	400 / 432 kW	150 / 300 kW	24,5 / 32,5 t	Be 4/4 51–58	54–58 Fahrgastzählsysteme
	Be 4/6	61–73	13	2004	Stadler	59 / 66	432 / 540 kW	400 / 400 kW	33,7 / 45 t	Be 4/6 61–73	61–73 Videoüber- wachungssysteme 70–73 Fahrgastzählsysteme

Fahrzeuge für Extrafahrten (Nostalgiefahrzeuge)										
Typ	Nrn.	Anzahl	Inbetrieb- setzung	Hersteller	Sitz- / Steh- Plätze *	Leistung maximal 600 / 1200 V	Leistung dauernd 600 / 1200 V	Masse Tara / brutto	Bemerkungen	
CFe 2/2	4	1	1912	SWS/MFO	28 / 10		96 / 192 kW	19 / 22 t	1987 Revision in Originalzustand	
C ₂	11	1	1912	SWS	30 / 8			8 / 11 t	1992 Revision in Originalzustand (ex. B ₂ 111)	
BDe 4/4	10	1	1948	SWS/MFO	42 / 37	600 / 600 kW	245 / 245 kW	26,5 / 33,5 t	ab 1994 Extrafahrten	

*ab 2005: 4 Personen/m²

Dienstfahrzeuge (inkl. Motorfahrzeuge und Anhänger)										
Typ	Nrn.	Anzahl	Inbetrieb- setzung	Hersteller	Sitz- / Steh- Plätze *	Leistung maximal 600 / 1200 V	Leistung dauernd 600 / 1200 V	Masse Tara / brutto	Bemerkungen	
Xe 4/4	9	1	1948	SWS/MFO/ VBZ		600 / 600 kW	245 / 245 kW	24 / 27 t	1982 Umbau VBZ: Abnehmbare Schneepflüge	
X ₂	5143	1	1901/1930	StStZ/FB				3 / 4 t	Turmwagen, 1901 Strassenbahn Zürich Höngg, 1912 von StStZ übernommen, 1930 Umbau	
X ₂	5151	1	1912/1979	SWS/FB				5 / 15 t	1979 Umbau FB aus Kkl 33 (M33, L33)	
X ₂	5152	1	1912/1980	SWS/FB				5 / 15 t	1980 Umbau FB aus Gk 23 (K 23)	
Xm 2/2	5165	1	2009	Toyota	3 / 0			2,65 / 2,85 t	Personenwagen Bahndienst	
X ₂	5172	1	2013	Humbaur				1 / 3,5 t	Transportanhänger, Einsatz mit Xm 2/2 5165	
Xm 1/2	5182	1	2004	Fiat	3 / 0			1,58 / 2,33 t	Personenwagen Sicherungsanlagen/Depotdienst	
Xm 2/2	5182	1	2015	VW T6	3 / 0			2,37 / 3,20 t	Personenwagen Sicherungsanlagen/Depotdienst	
Xm 2/2	5183	1	2008	Subaru	5 / 0			1,47 / 1,88 t	Personenwagen Pikettdienst Betrieb	
X ₂	5191–5196	6	1983	VBZ				0,07 / 0,5 t	Rettungsrolli Tunnel Zumikon	

* ab 2005: 4 Personen/m²
 Be 8/8 Doppeltriebswagen (betrieblich nicht trennbar)
 Bt Steuerwagen
 Be 4/4 Triebwagen
 Be 4/6 Gelenktriebswagen



Forchbahn AG
Luggwegstrasse 65
Postfach
8048 Zürich
Telefon 044 411 41 11
Fax 044 411 47 40
www.forchbahn.ch

